

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 87 (1980)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Textilmaschinenmarkt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Textilmaschinenmarkt

## Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1979

Es ist eine geschätzte Tradition der «mittex»-Redaktion, im Sinne einer Dienstleistung den gesamthaften wie auch den auf die einzelnen Maschinengruppen bezogenen Verlauf erfolgter Plazierungen schweizerischer Textilmaschinen auf dem Weltmarkt zu beleuchten. Gleichzeitig interessiert uns die im Jahre 1979 vollzogene Entwicklung der Importe ausländischer Textilmaschinen in die Schweiz. Grundlage für Zahlen und deren Interpretation ist die von der Eidgenössischen Oberzolldirektion herausgegebene Statistik.

### Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1979

Die hier seit Jahren vergleichsweise dargestellten Fluktuationen von 16 Zollpositionen zeigen für 1979 folgendes Bild:

		gewichtsmässig	wertmässig
Importe	1978	100	100
	1979	105,1	102,2
Exporte	1969	100	100
	1979	130,0	150,8
Importe	1978	100	100
	1979	114,5	110,0
Exporte	1969	100	100
	1979	84,4	156,8

Als Folge der über mehrere Monate anhaltenden Stabilisierung des Schweizer-Franken-Kurses gegenüber den wichtigsten übrigen Währungen konnten die schweizerischen Textilmaschinenhersteller ihre Stellung auf den Exportmärkten wieder verbessern. An der ITMA 79 warteten die schweizerischen Produzenten mit einer Anzahl von Neuentwicklungen auf. Sie stellten damit ihre Spitzenstellung im technischen und technologischen Bereich erneut unter Beweis. Kurz- bis mittelfristig dürfte sich die ITMA 79 positiv auf den Geschäftsgang auswirken. Die längerfristigen Aussichten, die massgeblich von der weiteren weltwirtschaftlichen und währungspolitischen Entwicklung beeinflusst werden, geben jedoch kaum Anlass zu übertriebenem Optimismus.

Interessante Aspekte zeigen die Import-/Exportrelationen je gewichts- und mengenmäßig von zwei um ein Jahr verschobenen Zehnjahresperioden:

	gewichtsmässig 1968/78	wertmässig 1969/79	gewichtsmässig 1968/78	wertmässig 1969/79
Importe	+58,8%	+30,0%	+65,8%	+50,8%
Exporte	- 3,5%	- 15,6%	+70,5%	+56,8%

Der Importdruck ist vergleichsweise etwas schwächer geworden, während eine – wenn auch geringe – Erholung der Exporte sichtbar wird. Die gewichtsmässigen Rückgänge sind auf die zunehmende Ausstattung der Maschinen mit prozessorgesteuerten Anlagen zurückzuführen.

Die folgende Gesamtdarstellung der im Detailverzeichnis aufgeführten 16 Zollpositionen erstreckt sich auf die Zeitspanne von 1966 bis 1979. Sie bietet eine klare Übersicht auf die während dieses Zeitraumes stattgefundene Entwicklung, wobei wir darauf aufmerksam machen, dass die Frankenbeträge den jeweiligen effektiven Jahresleistungen entsprechen und nicht per 1979 wertberichtigt sind:

Jahr	Import kg	Export Franken	kg	Franken
1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313
1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559	1 579 344 667
1972	12 640 274	205 010 210	80 301 089	1 689 218 151
1973	13 879 476	215 414 997	93 323 436	2 047 724 861
1974	19 011 219	251 130 103	92 527 193	2 259 744 695
1975	14 729 796	197 896 062	89 600 092	2 275 961 557
1976	12 464 666	173 652 668	80 906 991	2 203 816 729
1977	12 944 029	211 772 768	74 104 422	2 007 155 182
1978	13 988 414	214 728 740	67 199 339	1 855 457 418
1979	14 700 502	245 965 003	68 644 929	2 041 493 564

Die detaillierte Übersicht der zur Diskussion stehenden 16 Zollpositionen präsentiert sich für 1979 wie folgt (siehe Tabelle nächste Seite oben).

In vorliegendem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen und Ausrüsten von Filz, auch geformten Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen, nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14, für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrocknern usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20, gravierte Druckwalzen.

Dagegen sind die Positionen 8441.10 Nähmaschinen und 8441.20 Nähmaschinennadeln berücksichtigt worden. Handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von rund 107 Mio Franken (Vorjahr: 135 Mio Franken).

In den nun folgenden Aufstellungen der erwähnten 16 Zollpositionen sind – mit einigen Ausnahmen – jene Länder rangmäßig nominiert, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Genüberstehend sind jene Maschinenwerte genannt, die von den betreffenden Staaten in die Schweiz exportiert wurden. Diese schweizerischen Einfuhrzahlen geben darüber Aufschluss, aus welchen Ländern die schweizerischen Textilunternehmer ihre neuen Maschinen sowie Spinnerei- und Webereiutensilien importieren.

## Detailübersicht 1979

Position		Import kg	Franken	Export kg	Franken
8436.10	Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	398 327	5 251 847	6 291 434	121 978 136
8436.20	Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	489 156	9 421 871	6 589 331	138 241 468
8436.30	Spulmaschinen	240 126	5 946 871	2 785 808	82 967 994
8437.10	Webstühle	1 712 738	20 668 629	29 487 673	632 268 398
8437.20	Wirk- und Strickmaschinen	276 386	5 845 541	1 369 405	43 732 609
8437.30	Stickmaschinen	129 795	1 054 667	817 164	13 281 342
8437.40	Flecht- und Posamentiermaschinen	4 468	70 577	17 802	329 670
8437.50	Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	181 164	2 614 718	1 000 036	35 112 903
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	823 306	18 263 172	640 369	15 474 194
8438.20	Kratzengarnituren	72 692	1 179 340	291 402	7 551 748
8438.30	Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	22 219	2 964 881	41 935	13 374 938
8438.40	Webschützen, Ringläufer	26 819	1 258 722	228 072	14 778 759
8438.50	Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehervorrichtung usw.	7 823 290	116 351 524	10 974 878	452 871 960
8440.30	Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 879 029	31 870 873	5 891 351	162 281 501
8441.10	Nähmaschinen	609 981	21 465 028	2 204 507	106 621 120
8441.20	Nähmaschinennadeln	11 825	1 736 742	3 762	618 694

**Position 8436.10 Spinnereimaschinen**

Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen.

In der Position 8436.10 sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Engeniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreissen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Öffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmälzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmaschinen.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
7.	Taiwan		6 200 880
8.	Sudan		6 045 104
9.	Brasilien		5 878 194
10.	Philippinen		5 647 036
11.	Frankreich	766 777	4 440 843
12.	Portugal		4 249 598
13.	China		3 999 250
14.	Jugoslawien		3 585 914
15.	Südafrika		3 196 306
16.	BRD	916 298	2 837 556
17.	Hongkong		2 379 043
18.	Sri Lanka		1 993 390
19.	Ägypten		1 952 310
20.	Türkei		1 785 550
21.	Paraguay		1 272 586
22.	Italien	3 487 617	1 179 842
23.	Indonesien		1 112 680
24.	Ungarn		1 100 000
25.	Thailand		1 023 500
26.	Spanien		977 322
27.	Israel		894 740
28.	Irak		865 890
29.	Kolumbien		850 301
30.	Argentinien		749 455
31.	Österreich	19 270	686 176
32.	Pakistan		470 340

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Algerien	11 299 307	
2.	USA	4 335	10 368 084
3.	Mexiko		9 679 535
4.	Peru		8 091 603
5.	Griechenland	7 358 434	
6.	Irland	6 570 164	

Gegenüber dem Vorjahr ist es interessant festzustellen, dass – abgesehen von den USA, welche nurmehr den zweiten Platz in der Abnehmerliste und mit nur noch 37% der Vorjahreskäufe einnehmen – die ersten sechs Positionen vollständig gewechselt haben, indem mit Algerien, Mexiko, Peru, Griechenland und Irland Entwicklungsländer oder Nationen mit einem hohen Nachholbedarf anzutreffen sind. Von den 25 Nationen, die Aufträge von einer Mio und mehr Franken in der Schweiz plazierten, sind nur acht europäischen Ursprungs. Mit einem Blick auf unsere schweizerischen Nachbarländer ist zu bemerken, dass Frankreich seine Investitionen beinahe verdoppelte gegenüber dem Vorjahr, die BRD mit dem 16. Rang nur noch etwas mehr als einen Viertel seines wertmässigen Vorjahresvolumens in der Schweiz eideckte, was in etwa auch auf Italien zutrifft.

Bei den Bezugsländern der Schweizer Unternehmer liegt Italien mit dem gleichen Einfuhrwert wie im Vorjahr an der Spitze der Gunst, traditionell gefolgt von der BRD und Frankreich, die allerdings nur noch etwa 50% resp. 75% der Vorjahreswerte in die Schweiz liefern konnten.

Gesamthaft gesehen, blieben die Maschinenexporte dieser Zollposition mit 97,4% gegenüber 1978 unter den Erwartungen. Die Importe beliefen sich auf rund Dreiviertel der Vorjahreswerte.

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
1972	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603
1973	685 236	7 217 689	8 134 089	118 692 355
1974	772 766	9 873 984	8 464 989	139 118 271
1975	664 082	7 883 687	8 688 719	169 126 324
1976	584 758	8 191 196	9 483 523	196 340 141
1977	499 313	5 679 939	7 468 693	140 596 884
1978	576 423	6 816 006	7 023 144	125 229 236
1979	398 327	5 251 847	6 291 434	121 978 136

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Ägypten		11 859 707
2.	Griechenland		11 795 150
3.	Algerien		10 795 522
4.	USA	50 386	8 600 443
5.	BRD	6 242 290	7 717 195
6.	Indonesien		7 663 850
7.	Frankreich	469 738	7 223 594
8.	Mexiko		6 372 777
9.	Rumänien		5 508 455
10.	Grossbritannien	12 823	5 368 804
11.	Taiwan		5 316 895
12.	Südafrika		4 361 489
13.	Österreich	27 407	3 358 236
14.	Philippinen		3 253 890
15.	Brasilien		3 212 042
16.	Sri Lanka		2 875 950
17.	Portugal		2 861 582
18.	Hongkong		2 577 176
19.	Indien		2 497 953
20.	Argentinien		2 148 701
21.	Marokko		2 019 715
22.	Jugoslawien	21 781	1 816 230
23.	Italien	2 264 274	1 801 699
24.	Peru		1 707 577
25.	Irland	1 062	1 578 523
26.	Belgien – Lux.	5 873	1 229 306
27.	Venezuela		797 500
28.	Paraguay		775 756
29.	Chile		760 000
30.	Ungarn		711 000
31.	Norwegen		682 660

Die Sparte Spinnerei- und Zwirnereimaschinen konnte den massiven Rückschlag des Jahres 1978 zwar nicht wettmachen; es gelang ihr aber, aus dem letztjährigen Tief durch einen um 6,3% höheren Exportanteil herauszukommen. Auch die Importe aus den für die Schweiz klassischen Bezugsländern nahmen zu, insgesamt um 6,5%, deren durchschnittliche Quotationen pro 100 kg sich sehr spürbar um 42,6% gegenüber dem Vorjahr erhöhten.

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
1972	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959
1973	488 673	10 257 250	12 658 909	203 660 039
1974	568 728	9 275 745	11 907 471	192 949 812
1975	440 927	10 253 826	9 477 333	195 785 659
1976	609 886	8 313 509	8 692 587	185 301 592
1977	316 891	4 814 107	7 354 783	156 578 218
1978	654 592	8 844 816	6 350 561	129 999 047
1979	489 156	9 421 871	6 589 331	138 241 468

#### Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Nach dem schweizerischen Gebrauchszzolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Sel faktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammenzudrehen (Flügel-, Ring- und Etagenzwirnmaschinen, Effektzwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) schreibt in ihrer lesenswerten Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1979» zur Lage der Spinnereimaschinenindustrie folgendes: «Die gegen Ende 1978 eingetretene deutliche Belebung der Nachfrage nach Spinnereimaschinen hat sich in den ersten Monaten 1979 fortgesetzt. Die Gründe für die vorübergehende Tendenzumkehr in der Investitionsneigung der Textilproduzenten lagen in der besseren Auslastung der Kapazitäten infolge der steigenden Garnnachfrage sowie im Zwang zur billigeren Produktion durch weitere Rationalisierung. Letzteres zeigte sich in den gestiegenen Verkäufen von Maschinen mit hohem Automatisierungsgrad. Die Notwendigkeit zur Modernisierung der Produktionsanlagen bewirkte vor allem eine Nachfragesteigerung nach Spinnereimaschinen im Synthetikbereich, in welchem die weltweiten Überkapazitäten teilweise abgebaut wurden.»

Seit Mitte 1979 stagnierte der Auftragseingang jedoch erneut. Im Hinblick auf die im Oktober 1979 in Hannover durchgeführte Internationale Textilmachinenausstellung (ITMA 79) war diese Entwicklung zu erwarten. Erfahrungsgemäss üben die Textilproduzenten vor dieser alle vier Jahre stattfindenden Messe Zurückhaltung in ihren Investitionsentscheiden, da das Erscheinen weiterentwickelter und neuer Produkte auf dem Markt abgewartet wird. Dank der positiven Entwicklung im ersten Semester lag der Bestellungseingang im Zeitraum Januar bis September 1979 insgesamt aber nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert. Der Arbeitsvorrat erreichte Ende September 1979 mit gut sieben Monaten etwa die Vorjahreshöhe. Auch der Personalbestand veränderte sich nur unwesentlich. Die Umsätze - rund 95% werden im Ausland erzielt - nahmen leicht zu.»

Ägypten und Griechenland sind für 1979 mit je ungefähr 11,8 Mio Franken Tabellenleader. An dritter Stelle - aber deutlich über der Zehnmillionenmarke - folgt Algerien. Von den 26 Nationen, die mit Aufträgen von 1 Mio und mehr Franken Schweizer Produkte bevorzugten, sind 15 Länder überseeische Gebiete, die übrigen sind europäische Staaten.

### Position 8436.30 Spulmaschinen

Unter dieser Position sind alle Maschinen eingereiht, die zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	242 219	17 468 797
2.	Indonesien		6 203 169
3.	Mexiko		6 181 608
4.	Brasilien		4 366 824
5.	Italien	149 990	4 302 076
6.	Hongkong		3 768 960
7.	BRD	5 158 470	2 813 204
8.	Jugoslawien		2 576 812
9.	Indien		2 429 939
10.	Ägypten		2 239 473
11.	Türkei		2 057 320
12.	Frankreich	82 614	2 015 056
13.	Österreich	104 595	1 949 030
14.	Grossbritannien	110 697	1 821 791
15.	Argentinien		1 778 533
16.	Thailand		1 671 046

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
17.	Portugal		1 609 010
18.	Irak		1 475 720
19.	Taiwan		1 377 037
20.	Sambia		1 307 950
21.	Südkorea		1 288 647
22.	Tschechoslowakei		1 250 036
23.	Ungarn		1 227 944
24.	Chile		1 016 659
25.	Malaysia		981 500
26.	Algerien		819 795
27.	Nigeria		772 401
28.	Kolumbien		646 185
29.	Israel		574 385
30.	Ecuador		534 580

In diesem Exportsektor ragen die USA mit Käufen von 17,5 Mio Franken eindeutig aus allen anderen Abnehmerstaaten hervor, die Vorjahresposition wurde sogar um 6% übertroffen. Mit etwas mehr als einem Drittel dieses Betrages folgt Indonesien, ein Land, das im letzten Jahr den 13. Listenplatz einnahm. Die Entwicklungsländer Mexiko und Brasilien verdrängten die BRD nunmehr auf den siebten Rang. Unser nördlicher Nachbar verminderte seine Schweizerkäufe auf rund 75% des Vorjahresvolumens. Der Anteil aussereuropäischer und insbesondere ausgesprochener Entwicklungsländer ist auch in dieser Zollposition hoch: von den 24 Nationen, die Aufträge von 1 Mio Franken und mehr in der Schweiz plazierten, sind deren 15 aussereuropäischer Provenienz, wobei Namen wie Chile, Südkorea, Sambia, Taiwan, Irak, Thailand, Argentinien, Türkei, Ägypten, Indien, Brasilien und Indonesien als Zukunftsmärkte bestimmt weiter ausbaufähig sind.

Bei den Lieferländern von Spulmaschinen für die Schweiz steht die BRD traditionsgemäss an der Spitze der Gunst schweizerischer Investoren. Italien folgte bisher an zweiter Stelle, welchem nunmehr die USA den Rang abgenommen haben. Seit 1968 zeigen die letzten 12 Jahre folgende Veränderungen im Spulmaschinensektor:

Jahr	Import kg	Export kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968
1969	316 951	5 605 306	5 355 534
1970	479 151	10 271 140	4 746 791
1971	531 510	12 052 744	4 585 818
1972	412 845	9 691 940	4 321 213
1973	361 729	9 171 172	4 752 632
1974	444 508	11 387 220	4 868 521
1975	161 931	2 420 216	3 539 234
1976	207 267	4 075 535	3 032 747
1977	464 964	9 139 272	2 948 330
1978	358 476	9 482 364	2 765 090
1979	240 126	5 964 871	2 785 880

Die Übersicht weist auf eine leichte wertmässige Abnahme der Exporte gegenüber dem Vorjahr hin (-1,2%). Die durchschnittlichen Verkaufspreise waren ebenfalls leicht tiefer als 1978.

**Position 8437.10 Webstühle**

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	2 663 031	83 437 219
2.	USA	5 333	81 705 340
3.	Italien	1 112 646	70 626 490
4.	Taiwan		33 572 094
5.	Brasilien		30 009 099
6.	Griechenland		26 805 367
7.	Kolumbien		20 937 364
8.	Mexiko		18 683 389
9.	Spanien	17 402	18 587 894
10.	Argentinien		17 714 995
11.	Irland		16 720 172
12.	Grossbritannien	991 527	15 772 722
13.	Nigeria		14 623 199
14.	Portugal	3 650	13 037 220
15.	Frankreich	15 370 894	12 430 124
16.	Südafrika		12 386 750
17.	DDR		12 247 101
18.	Indien	2 783	12 226 463
19.	Peru		11 620 450
20.	Jugoslawien		10 698 501
21.	Österreich	11 743	10 289 678
22.	Venezuela		8 078 000
23.	Japan	46 400	6 759 512
24.	Südkorea		5 539 489
25.	Australien		5 376 469
26.	Belgien – Lux.	1 704	5 268 212
27.	Finnland	67 971	4 389 143
28.	Türkei		4 014 352
29.	Ägypten		3 516 685
30.	Hongkong		3 478 646
31.	Philippinen		3 366 999
32.	Niederlande	33 795	3 123 861
33.	Kanada	5 725	2 531 177
34.	Botswana		2 520 000
35.	Algerien		2 413 256
36.	Israel		2 377 132
37.	Marokko		2 338 442
38.	China		2 223 718
39.	Ecuador		1 976 265
40.	Costa Rica		1 912 299
41.	Indonesien		1 817 848
42.	Norwegen	311	1 729 838
43.	Jordanien		1 589 140
44.	Guatemala		1 545 191
45.	Kenya		1 378 713
46.	Paraguay		1 370 000
47.	Ungarn		1 013 328
48.	Irak		875 180

Unter der Position 8437.10 werden Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schussspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüscht- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Die hohe Wertschätzung schweizerischer Webmaschinen in aller Welt kommt mit dieser Länderübersicht sehr schön zum Ausdruck: 47 Nationen haben Aufträge im Betrag von mehr als 1 Mio Franken schweizerischen Webmaschinenfabriken anvertraut. Die BRD, die USA und Italien sind nach wie vor im Spitzentrio vertreten. Diese traditionellen Grossabnehmer haben zusammen einen Drittels des gesamten Exportvolumens dieser Sparte in Auftrag gegeben. Mit Interesse kann auch die Bestellung Taiwans mit 33,6 Mio Franken vermerkt werden, ein Land, das letztes Jahr unter 45 Nationen (1-Millionen-Grenze) noch nicht vertreten war und nun den vierten Tabellenplatz einnimmt.

Bei den Importen in die Schweiz nimmt bereits traditionell Frankreich eine deutliche Präferenz ein. Seine Lieferungen nach der Schweiz konnten um 33% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und belaufen sich im Berichtsjahr auf 15,4 Mio Franken. Mit nur einem Sechstel dieser Summe, aber nach wie vor an zweiter Stelle, folgt die BRD, gefolgt von Italien, das von Produkten aus Grossbritannien stark bedrängt wurde.

In der Jahresübersicht der Ein- und Ausfuhrzahlen für den Zeitraum ab 1968 ergeben sich nachstehende Fluktuationen:

Jahr	Import kg	Export kg	Franken	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
1973	341 945	5 487 380	41 700 670	695 679 997
1974	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378
1975	883 307	12 666 664	44 627 622	901 632 680
1976	914 905	8 500 338	38 051 012	824 190 984
1977	840 625	9 836 901	33 317 221	711 318 262
1978	1 559 307	20 404 041	29 196 246	636 965 359
1979	1 712 738	20 668 629	29 487 673	632 268 398

Aus der Tabelle ist der anhaltende starke Importdruck klar ersichtlich, während die Exporte sich noch einmal – wenn auch schwach – verminderten. Zur Lage der schweizerischen Webmaschinenindustrie ist in der Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1979» der SBG folgendes zu lesen:

«Der Geschäftsgang in der stark exportorientierten Webemaschinenindustrie wurde erwartungsgemäss deutlich von der im Oktober 1979 in Hannover durchgeföhrten Internationalen Textilmaschinenausstellung (ITMA) beeinflusst. Die in den meisten Industrieländern bestehende vermehrte Bereitschaft zu Ersatzinvestitionen wurde im Hinblick auf die ITMA nur zögernd nachfragewirksam. Die Auftragsbestände verharrenten deshalb anfänglich auf tiefem Niveau und überstiegen kaum die normalen Durchlaufzeiten in der Fabrikation. Die ITMA verlief dann für die schweizerischen Aussteller von Webemaschinen äusserst erfolgreich. Die von ihnen präsentierten Neu- und Weiterentwicklungen fanden grossen Anklang und vermochten das wiedererwachte Investitionsinteresse noch zu verstärken. Die an der Messe getätigten und angebahnten Geschäftsabschlüsse

lagen allgemein über den Erwartungen. Bei den einzelnen Herstellern war der Geschäftsverlauf allerdings stark unterschiedlich. Firmen, die dank ausgereiften neuen Produkten Ersatzinvestitionen auszulösen vermochten, verzeichneten beim Bestellungseingang ausgeprägte Zunahmen mit einer entsprechenden Erhöhung des Arbeitsvorrates. Angesichts des knappen Angebots an Arbeitskräften hatten diese Unternehmen sogar Mühe, die in den Vorjahren stark gedrosselten Kapazitäten wieder aufzubauen.

Dank des stabilen Schweizer-Franken-Kurses und der grösseren Nachfrage hat sich die Ertragslage nicht weiter verschlechtert. Der Preisdruck liess etwas nach, und die neuen Produkte mit gutem Kosten/Leistungs-Verhältnis konnten zu besseren Preisen abgesetzt werden.

Die Zukunftsaussichten im Webmaschinenbau werden aufgrund der an der ITMA 79 dokumentierten technischen Vorrangstellung der schweizerischen Hersteller günstig beurteilt. Die Auftragsbestände Ende 1979 versprechen eine volle Auslastung der Kapazitäten im Jahre 1980. Da sich die Preise jedoch nur sukzessive anheben lassen, wird sich die Ertragslage auch 1980 noch nicht nachhaltig verbessern.»

#### **Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen**

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich	173 373	11 506 136
2.	Grossbritannien	601 842	4 806 338
3.	BRD	3 879 104	3 419 119
4.	Italien	429 047	3 348 752
5.	USA	886	1 870 107
6.	Südafrika		1 592 398
7.	Mexiko		1 569 567
8.	Portugal		1 435 710
9.	Österreich	212 328	1 303 852
10.	Spanien	256 257	1 268 438
11.	Belgien – Lux.		1 054 980
12.	Japan	239 327	1 005 590
13.	Indonesien		952 700

Mit Ausnahme von Italien, das vom siebten Listenplatz auf den vierten im Berichtsjahr aufgerückt ist, haben die Positionen unter den ersten vier Rängen nicht wesentlich gewechselt. Erwähnenswert ist allerdings die wertmässige Steigerung der Aufträge Frankreichs um 42% auf 11,5 Mio Franken.

Die BRD konnte ihre Marktposition in der Schweiz mit 3,9 Mio Franken (3,7 Mio Fr.) leicht verstärken und blieb damit weitaus stärkstes Lieferland nach der Schweiz. Neu als Lieferanten erschienen Österreich, Japan und Spanien.

Trotzdem waren die Importe wertmässig um 12% geringer als im Vorjahr. Auch die Exporte insgesamt waren mit rund 85% des Vorjahresstandes einem weiteren Schwund unterworfen. Im Vergleich zu den goldenen siebziger Jahren machen die heutigen Werte nicht einmal mehr 50% jener Exporte aus, wie die nachstehende Jahresübersicht deutlich zum Ausdruck bringt.

Jahr	Import kg	Export kg	Export Franken
1968	405 555	11 654 311	2 828 848
1969	641 381	18 304 262	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467
1971	655 281	17 490 883	101 538 792
1972	690 952	19 598 162	114 275 150
1973	428 014	13 883 537	3 640 097
1974	386 745	9 938 536	74 716 812
1975	273 204	6 544 852	59 332 435
1976	275 666	7 800 296	55 885 752
1977	393 567	9 508 537	55 933 781
1978	299 146	6 640 889	51 649 461
1979	276 386	5 845 541	43 732 609

Fortsetzung folgt.

Anton U. Trinkler